KANTON LUZERN

Beitrags- und Beteiligungscontrolling

Faktenblatt

Swiss Library Service Plattform SLSP

Zuständiges Departement	BKD
Federführende Dienststelle	Hochschulbildung und Kultur
Ansprechperson	Karin Pauleweit
Faktenblatt erstellt von	Regula Bürgi
Datum	16.01.2023

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen bis Ende 2022	- Die Governance, insbesondere hinsichtlich der direkten Mitsprachemöglichkeiten für die Direktionen der 15 Aktionärsbibliotheken ist nach der Auflösung des Beirats vom November 2021 weiterhin unklar. Es existiert ein informelles Nachfolgegremium ohne Entscheidungs- und Agendasettingskompetenz. - Das neu eingeführte Kundenforum mit Vertretungspersonen aus allen rund 80 Kundeninstitutionen kam 2022 zweimal zusammen, dient aber der SLSP Geschäftsführung v.a. als Informations- und unverbindliches Diskussionsgremium. - Die im ursprünglichen Servicevertrag zugesicherten Dienstleistungen können weiterhin nicht vollständig erbracht werden – insbesondere die Qualität und Kontrolle der Metadaten und somit die Suchgenauigkeit in der Rechercheplattform swisscovery leiden darunter. Koordinationsfunktionen zwischen den Bibliotheken werden von SLSP nach Auflösung der Expertengruppen nur noch sehr begrenzt wahrgenommen - Es liegt ein neues Serviceportfolio mit deutlich reduzierten Dienstleistungen (Fokus auf das Angebot einer Bibliothekssoftware) vor, das mit einem neuen Tarifmodell gekoppelt wurde, das eine Preissteigerung von 10.8% auf den 01.01.2023 mit sich bringt – SLSP bietet also deutlich weniger Services zu deutlich höheren Kosten an. - Synergieeffekte bleiben somit weiterhin aus, da die bisherigen Bibliotheksverbünde mit ihren Koordina-

tions-, Abstimmungs- und Fachgremien zwar aufgelöst, allerdings nicht wie erwartet durch SLSP als nationaler Bibliotheksverbund ersetzt wurden.

- Für die ZHB Luzern entsteht somit unveränderter Mehraufwand, um die nicht unmittelbar softwarebezogene Zusammenarbeit der Bibliotheken innerhalb der RZS zu organisieren (2.25 FTE) – zudem müssen auf nationaler Ebene Verbundstrukturen wiederaufgebaut werden, wo SLSP dies nicht übernimmt bzw. zusätzlich finanziert werden, wenn SLSP sich dazu bereit erklärt.
- Zum 14. November 2022 hat der SLSP Verwaltungsrat die Einführung von «Rapido» bewilligt – eine Bestelllösung in swisscovery, welche die entstehenden Kosten bei einer Bestellung per lokalem Kurier, nationalem Kurier, Digitalisierungsauftrag, Fernleihe und Postversand frühzeitig anzeigt und den Bearbeitungsstand für Benutzende transparent macht.
- Alle involvierten Early Adopter Bibliotheken haben jedoch von der Einführung von Rapido abgeraten, da die Lösung für diese Services nicht ausreichend angepasst und getestet wurde sowie in den Testphasen massive Fehler aufwies. Vor allem aus wirtschaftlichen Gründen (SLSP hatte die kostenpflichtige Lizenzierung ab Beginn 2022 dem Anbieter Ex Libris bereits vertraglich zugesichert) wurde die Software dennoch eingeführt.
- Seitdem kommt es zu massiven Einschränkungen und Unterbrüchen in zentralen Bibliotheksdienstleistungen (Reservationen, Digitalisierungsaufträge, Anbindung an die Speicherbibliothek, Bestellung mehrbändiger Werke, lokale und nationale Kurierbestellungen funktionieren teilweise oder vollständig nicht mehr). Zudem entstehen in den Bibliotheken bei der Fehlersuche, bei Supportanfragen an SLSP und im Beschwerdemanagement mit den betroffenen Benutzenden hohe Mehraufwände, die zu Überlastungen von Benutzungsabteilungen führen
- Die ZHB Luzern ist von diesen Einschränkungen glücklicherweise nur zu einem kleinen Teil betroffen. Dank des Engagements als Early Adopter Bibliothek waren die drohenden Unterbrüche durch «Rapido» frühzeitig absehbar und es konnte erfolgreich bis in den Verwaltungsrat eskaliert und eine temporäre Ausnahmeregelung erzielt werden: Für den lokalen Kurier, der rund 90% des Bestellvolumens ausmacht, musste «Rapido» vorerst nicht an der ZHB aktiviert werden. Somit treten nur bei jeder 10. Bestellung

	die beschriebenen Probleme auf. Auch deren Behandlung führt aber an jedem ZHB-Standort zu Mehraufwänden von je 60 Stellenprozent. In den übrigen SLSP-Bibliotheken ist die Lage um ein Vielfaches dramatischer.
Zukünftige Entwicklungen	- Vereinbarung mit SLSP über den Massnahmenplan zur Fehlerbehebung in der eingeführten Bestelllösung «Rapido». Deaktivierung von Rapido für den Fall, dass die Ziele der Vereinbarung nicht erreicht werden. - Nachbesserungen im stark reduzierten Serviceportfolio, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf Such- und Datenqualität, Koordination der SLSP-Bibliotheken. - Sicherstellung der Zusatzfinanzierung des weiterhin gleichbleibend hohen Koordinationsaufwandes der ZHB (laut RRB 598 vom 23.05.2017 wären CHF 0.5 Mio pro Jahr für die ersten 10 Betriebsjahre zugesagt und weiterhin dringend nötig). Gleichzeitig Forderung an SLSP, Massnahmen zu ergreifen, damit die erwarteten Synergieeffekte (z.B. Fremddatenübernahme) innerhalb der nächsten Jahre schrittweise in den Bibliotheken realisiert werden können.
Klimabericht	-

Basisinformationen

Rechtsform	Aktiengesellschaft Die SLSP soll die zentrale Dienstleistungsplattform für die wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz werden. Unmittelbares Ziel ist die Ablösung der aktuellen IT-Lösungen der Hochschulbibliotheken durch ein für die ganze Schweiz zentral betriebenes Bibliothekssystem der neuen Generation. Dieses Ziel wurde mit dem Go-Live am 7.12.20 erreicht. Darauf aufbauend sollen weitere Dienstleistungen über die Plattform aufgebaut und angeboten werden können.
Art der Beteiligung	Finanziell: Ja Einsitznahme: Ja
Wesentliche eigene Beteiligungen des Unternehmens	

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals	Aktienkapital und Darlehen
Höhe des Gesellschaftskapitals (gesamt!)	Aktienkapital In Franken (per Ende 2022): 516'784 In Franken (per Ende 2021): 516'784
Beteiligungsquote	Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2021): 7,7 40'000 Franken in Aktien und 800'000 Franken rückzahlbares Darlehen. Die Rückzahlung muss spätestens bis 2029 erfolgen. In 2022 startete erstmalig die Teilrückzahlung. Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2022): 7,7
Stimmenanteil*	Mit einem grossen Aktienpaket hat der Kanton Luzern 7,7 % Stimmenanteile in der Generalversammlung. Luzern hat Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat - gemeinsam mit ETH Zürich und Università della Svizzera italiana. Vertretung im VR zurzeit durch Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Vizepräsident Personal und Ressourcen der ETH Zürich.
Wesentliche eigene Beteiligungen des Unternehmens	-

Risikobewertung

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?.	C
Begründung	Es hat sich bestätigt, dass SLSP weniger Services übernehmen kann, als ursprünglich im Servicevertrag zugesichert und dass die tatsächlich angebotenen Services ab 01.01.2023 rund 10.8% teurer werden. Dadurch muss die ZHB die entstandenen Lücken im Service-Portfolio weiterhin auf eigene Kosten schliessen, indem eigentlich abgelöste Verbundstrukturen wiederaufgebaut werden. Mit der Einführung der Bestellösung «Rapido» sind weitere Probleme und Mehraufwände hinzugekommen. Auf die Werthaltigkeit des Darlehens hat dies aber keinen Einfluss. Eine Erhöhung in die Risiko-Kategorie B wird im nächsten Jahr geprüft und umgesetzt, wenn der Massnahmenplan für Rapido nicht greifen sollte und das Serviceportfolio nur ungenügende Nachbesserungen erfährt.
Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr	

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung	rückzahlbares Darlehen
Höhe der Finanzierung	800'000 Franken

Zahlungsströme 2021 und 2022 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2021	2022
Einnahmen	0,088 div. Einnahmen	0
Ausgaben	0,630 div. Ausgaben	0,621 div. Ausgaben

Strategisches Leitungsorgan per 31.12.2022

Mitglieder *Auflistung Mitglieder des strategischen Leitungsorgans*	- Jean-Frédéric Jauslin, Präsidium / Vorsitz - Marie Fuselier, Vertreterin Universitäten Genf und Freiburg - Felix Mäder, Vertreter Fachhochschule Bern, der Westschweizer Fachhochschule und der Fachhochschule Ostschweiz - Christian Oesterheld, Vertreter der Universität Zürich, der Zentralbibliothek Zürich und der Universität St. Gallen - Markus Brönnimann, Vertreter der Universitäten Basel und Bern - Reto Schnellmann, Verteter der Zürcher Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften und der Zürcher Hochschule der Künste - Virginie Verdon, unabhängig - Ulrich Weidmann, Vertreter der ETH Zürich, der Zentrals- und Hochschulbibliothek Luzern und der Università della Svizzera italiana Davon Kantonsvertretung - Keine. Sitz im Grundsatz alle zwei Jahre alternierend, zusammen mit ETH Zürich und Università della Svizzera italiana; bis auf weiteres Vertretung des Kantons Luzern durch die ETH. Wird vorläufig so weitergeführt und funktioniert gut.

Geschlechtervertretung	Anteil Männer	Anteil Frauen
	75%	*25%*

Personelle Veränderungen 2022	- Austritt Jürgen Rümmele, Vertreter der Universitäten Basel und Bern - Eintritt Markus Brönnimann, Vertreter der Universitäten Basel und Bern

Strategie

Strategische Ziele gemäss B 77a (ergänzte Beteiligungsstrategie 2022 vom 27.06.2022)	Sicherung des Betriebs der Zentral- und Hochschulbibliothek sowie der Bibliotheken des IDS Luzern (HSLU-Bibliotheken, Bibliotheken von Staatsarchiv, Museen etc.) durch die Ablösung der auslaufenden Bibliothekssoftware. Kooperation mit Partnern zur Nutzung von Synergien und Steigerung der Effizienz – sowohl auf dem Platz Luzern wie auch national.
Änderung des strategischen Ziels	Sicherung des Betriebs der Institution Zone Region Zentralschweiz als Ablösung des IDS Luzern. Finanzierung des Mehraufwands und der Mindereinnahmen sicherstellen.
Stand der Umsetzung	Technisch ist die Umsetzung erfolgreich abgeschlossen und die Reorganisation des ehemaligen IDS Luzern zur SLSP Institution Zone «Region Zentralschweiz» ist erfolgt. Weiterhin offen ist die Governance innerhalb von SLSP in der Frage der Nachfolge auf den aufgelösten Beirat. Das 2022 neu eingeführte Kundenforum dient nur als Informations- und unverbindliches Diskussionsgremium, dessen Traktanden von SLSP vorgegeben werden. Ab 01.01.2023 steigen mit dem neuen Tarifmodell die Kosten um 10.8%, obwohl insgesamt weniger Dienstleistungen von SLSP erbracht werden. Derzeit können kaum Synergieeffekte genutzt werden und durch die Einführung der Bestelllösung «Rapido» sind die Mehraufwände noch gestiegen. Weiterhin besteht ein Grundsatzproblem: SLSP agiert bisher nicht wie geplant als nationaler Bibliotheksverbund, sondern lediglich als technischer Dienstleister für eine Bibliothekssoftware. Somit müssen bereits aufgelöste Verbundstrukturen wieder aufgebaut werden, um die bibliothekarische Zusammenarbeit auf nationaler Ebene aufrechterhalten zu können.
Massnahmen	- Aktive Vertretung der Luzerner Interessen im Verwaltungsrat - Bei Bedarf Aushandlung von Sonderlösungen für den Standort Luzern - Sicherstellen der Finanzierung
Grad der Umsetzung	6

Luzern, 31. Dezember 2022